Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

ARZT: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Becker.
Ich bin heute als Assistenzarzt auf der Station tätig.
Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.
Wie heißen Sie?

Patientin: Ich heiße Monika Zenker.

ARZT: Könnten Sie bitte Ihren Vornamen und Nachnamen langsam buchstabieren?

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

Patientin: Natürlich,
mein Vorname: M, O, N, I, K, A
Und mein Nachname: Z, E, N, K, E, R

ARZT: Zuallererst möchte ich gern in Erfahrung bringen, ob Sie die Schmerzen beziehungsweise Beschwerden als erträglich empfinden.

Patientin: Es tut richtig weh, seit ein paar Stunden ist es noch schlimmer geworden.

ARZT: Ich sehe, dass Sie starke Schmerzen haben.
Wir kümmern uns sofort darum.
In ein paar Minuten bekommen Sie etwas zur Linderung.
Vorher muss ich Ihnen aber noch ein paar kurze Fragen stellen und dann können wir in Ruhe weitermachen.
Wie alt sind Sie, Frau Zenker?

Patientin: Ich bin 25 Jahre alt.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

Patientin: Ich bin am neunten Juli 2001 geboren.

ARZT: Wie groß sind Sie?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Patientin: Ich bin Ein Meter neunundsechzig.

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

Patientin: Ich wiege ungefähr vierundsechzig Kilogramm.

ARZT: Wie heißt Ihr Hausarzt beziehungsweise Ihre Hausärztin?

Patientin: Meine Hausärztin heißt Doktor Karla Scholz.

ARZT: Was führt Sie heute zu uns?

Patientin: Also, die Bauchschmerzen haben vor ungefähr sieben Stunden plötzlich angefangen.
Zuerst waren sie rund um den Bauchnabel, aber nach und nach sind sie in den rechten Unterbauch gewandert.

ARZT: Könnte es sein, dass Sie schwanger sind?

Patientin: Nein, das glaube ich nicht.
Ich nehme seit etwa einem halben Jahr regelmäßig die Pille namens Jaz.
Meine letzte Periode hatte ich vor ungefähr zweieinhalb Wochen.
Seit Beginn der Pilleneinnahme sind die Blutungen jedoch kürzer und schwächer geworden.

ARZT: Haben Sie eine Abwehrspannung bemerkt, also dass der Bauch bei Berührung richtig hart wird?

Patientin: Nein, das ist mir nicht aufgefallen.

ARZT: Haben Sie Blutungen bemerkt?
Also zum Beispiel Blut im Erbrochenen, im Urin, beim Stuhlgang oder ungewöhnliche Blutungen im Genitalbereich?

Patientin: Nein, das nicht.

ARZT: Hatten Sie eine Bauchverletzung?

Patientin: Nein, keine.

ARZT: Hatten Sie starkes Durstgefühl, Herzrasen, Herzklopfen oder Schwindel?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Patientin: Seit gestern Abend fühle ich mich insgesamt ziemlich unwohl und habe keinen Appetit.
Deswegen habe ich heute auch nicht gefrühstückt.
Seit heute Morgen ist mir übel, aber erbrochen habe ich bisher nicht.

ARZT: Wie würden Sie die Schmerzen beschreiben?
Sind sie eher dumpf, ziehend, brennend oder krampfartig?

Patientin: Am Anfang war der Schmerz eher dumpf und schwer einzuordnen.
Mit der Zeit ist er immer stärker geworden.
Jetzt fühlt er sich stechend an, fast wie ein Messerstich, und besonders beim Bewegen, Husten oder wenn man auf den Bauch drückt, wird es schlimmer.

ARZT: Strahlen die Schmerzen Irgendwohin aus?

Patientin: Nein, die Schmerzen strahlen nicht aus.
Sie bleiben im rechten Unterbauch.

ARZT: Gibt es etwas, das die Schmerzen verbessert oder verschlechtert – zum Beispiel der Stuhlgang oder eine bestimmte Körperlage?

Patientin: Heute hatte ich einmal wässrigen Stuhlgang, aber es war nur eine kleine Menge.
Eine Besserung der Schmerzen habe ich dadurch nicht bemerkt.
Auch durch die Körperlage wird es nicht wirklich besser – egal, ob ich sitze, liege oder mich bewege, der Schmerz bleibt und wird eher stärker.

ARZT: Wie würden Sie die Intensität Ihrer Schmerzen einschätzen – auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 1 für sehr leichte und 10 für unerträgliche Schmerzen steht?

Patientin: Momentan würde ich die Schmerzen ungefähr bei 7 einschätzen.

ARZT: Haben Sie etwas dagegen ausprobiert?

Patientin: Nein, ich habe bisher nichts dagegen unternommen.

ARZT: Hatten Sie schon einmal solche Schmerzen?
Waren diese vielleicht abhängig vom Essen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Patientin: Nein, diese Schmerzen jetzt sind ganz neu.
Aber ich habe schon seit längerer Zeit Sodbrennen.
Vor allem nach dem Essen, wenn ich mich hinlege, wird es schlimmer.
Dann spüre ich so ein Brennen hinter dem Brustbein und manchmal habe ich auch einen sauren Geschmack im Mund.
Meine Hausärztin hat mir dagegen Pantoprazol verschrieben – und das hilft mir sehr gut.

ARZT: Haben Sie eine starke Druckempfindlichkeit im rechten Unterbauch?

Patientin: Ja, ich habe aus Neugier mal selbst draufgedrückt – und dabei hat es so wehgetan.

ARZT: Haben Sie das Gefühl, dringend zur Toilette zu müssen, während krampfartige Schmerzen im Enddarm auftreten?

Patientin: Nein, ich muss nicht sofort aufs Klo.

ARZT: Ist Ihnen in letzter Zeit aufgefallen, dass sich Ihr Stuhl oder Ihr Stuhlverhalten verändert hat?

Patientin: Nein, da habe ich keine Veränderungen bemerkt.

ARZT: Haben Sie Schmerzen oder Juckreiz im Analbereich?

Patientin: Nein, ich habe da weder Schmerzen noch Juckreiz.

ARZT: Haben Sie eine gelbliche Färbung der Haut oder des Augenweißes bemerkt, oder ist Ihr Urin dunkler als üblich?

Patientin: Nein, ich habe nichts bemerkt.

ARZT: Haben Sie Juckreiz oder Ausschlag am ganzen Körper?

Patientin: Nein, ich habe weder Juckreiz noch Ausschlag.

ARZT: Ist Ihr Bauchumfang in letzter Zeit größer geworden?

Patientin: Nein

ARZT: Haben Sie bemerkt, ob irgendwo am Bauch oder in der Leistengegend eine Schwellung aufgetreten ist?

Patientin: Nein, so etwas habe ich nicht bemerkt.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Sind Sie schon einmal am Bauch operiert worden?

Patientin: Ja, ich war bereits einmal schwanger. Dabei handelte es sich um eine Eileiterschwangerschaft, die operiert werden musste. Kinder habe ich keine.

ARZT: Hatten Sie schon einmal ähnliche Schmerzen im Zusammenhang mit Ihrer Periode?

Patientin: Meine Regelschmerzen sind nicht ungewöhnlich, eher normal.

ARZT: Kennen Sie den sogenannten Mittelschmerz?
Also Schmerzen ungefähr in der Mitte vom Zyklus, wenn der Eisprung stattfindet – hatten Sie so etwas schon einmal?

Patientin: Nein, so etwas habe ich bisher nie bemerkt.

ARZT: Hatten Sie in letzter Zeit eine Entzündung im Unterleib oder ist Ihnen Ausfluss aufgefallen?

Patientin: Nein, so etwas hatte ich nicht.

ARZT: Hatten Sie Probleme beim Wasserlassen, zum Beispiel Brennen?

Patientin: Nein, Wasserlassen war normal.

ARZT: Hatten Sie in letzter Zeit eine Erkältung oder Grippe?

Patientin: Nein, in letzter Zeit war ich nicht erkältet und hatte auch keine Grippe.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit eine Reise gemacht?

Patientin: Nein, ich war in letzter Zeit nicht verreist.

ARZT: Haben andere Personen, die das gleiche gegessen haben, ähnliche Symptome?

Patientin: Nein, die anderen, die dasselbe gegessen haben, hatten nichts dergleichen.

ARZT: Haben Sie kürzlich in Restaurants oder an Imbissständen gegessen, bei denen die Hygiene vielleicht nicht ganz einwandfrei war?

Patientin: Nein, da ist mir nichts Auffälliges aufgefallen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Wie sind Sie ins Krankenhaus gekommen?

Patientin: Mein Freund hat mich mit dem Auto hergebracht.

ARZT: Haben Sie Fieber, Nachtschweiß, Schüttelfrost oder Schweißausbrüche?

Patientin: Ich fühle mich wärmer als sonst, aber richtiges Fieber hatte ich nicht.
Zu Hause habe ich einmal unter der Achsel gemessen, da waren es 37,7 Grad.

ARZT: Wie ist Ihr Appetit in der Regel?

Patientin: Normalerweise habe ich einen guten Appetit.
Ich esse eigentlich fast alles gern und habe keine Probleme mit dem Essen.

ARZT: Haben Sie Schwierigkeiten beim Einschlafen oder Durchschlafen?

Patientin: Nein, überhaupt nicht – ich schlafe wie ein Baby.

ARZT: Wie gehen Sie mit Stress um?

Patientin: Ich nehme manchmal Baldrian-Dragees – das hilft einigermaßen, es beruhigt mich ein bisschen.

ARZT: Haben Sie Schwierigkeiten beim Wasserlassen oder beim Stuhlgang?
Patientin: nix besonderes.

ARZT: Haben Sie relevante Vorerkrankungen, von denen ich wissen sollte?

Patientin: Ja, als ich 12 war, wurden mir die Mandeln rausgenommen.
Ich hatte damals ständig Halsschmerzen und Mandelentzündungen, deswegen wurde die Operation gemacht.
Seitdem habe ich damit keine Probleme mehr.

ARZT: Können Sie sich erinnern, wie lange Sie nach der Mandeloperation im Krankenhaus waren?

Patientin: Etwa zwei bis drei Tage.

ARZT: Gibt es sonst noch etwas Wichtiges in Ihrer Vorgeschichte?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Patientin: Ja. Im Alter von etwa zehn Jahren hatte ich plötzlich juckende Hautausschläge am ganzen Körper und Fieber.
Der Arzt meinte damals, es seien Windpocken.
Andere Mitschüler waren ebenfalls betroffen.
Die Erkrankung verlief komplikationslos, und danach war alles wieder gut.

ARZT: Hatten Sie schon einmal einen Unfall?

Patientin: Vor etwa drei Jahren habe ich mir einmal den Finger in der Tür eingeklemmt.

ARZT: Welche Hand und welcher Finger waren betroffen?

Patientin: Die rechte Hand, der Zeigefinger.

ARZT: Wie wurde das damals behandelt?

Patientin: Das wurde konservativ behandelt, ich hatte eine Schiene und habe Schmerzmittel bekommen. Eine Operation war nicht notwendig.

ARZT: Hatten Sie früher schon Schwangerschaften?

Patientin: Nein, bisher nicht.

ARZT: Nehmen Sie regelmäßig oder bei Bedarf weitere Medikamente ein – entweder chemische oder pflanzliche?

Patientin: Nein, keine weitere Medikamente. Manchmal trinke ich einen Kräutertee, zum Beispiel Borretschtee.

ARZT: Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

Patientin: Ja, habe ich.

ARZT: Sind Sie vollständig geimpft, also haben Sie alle Impfungen seit Ihrer Kindheit erhalten?

Patientin: In der Corona-Zeit habe ich drei Impfungen bekommen.
An die anderen Impfungen kann ich mich ehrlich gesagt nicht mehr genau erinnern – das ist schon lange her und da war ich noch ein Kind.

ARZT: Sie haben recht, am besten fragen wir Ihre Hausärztin danach.
Haben Sie bekannte Allergien und Unverträglichkeiten, zum Beispiel gegen Lebensmittel, Medikamente, Tiere oder andere Substanzen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Patientin: Ja, ich habe eine Hausstauballergie.
Damals musste ich oft niesen und hatte juckende Hautausschläge,
vor allem, wenn ich ins Bett gegangen bin.
Ich habe eine Behandlung bekommen, bei der mein Körper langsam daran gewöhnt wurde.
Jetzt habe ich nur noch ab und zu leichtes Niesen.
und wenn ich Hülsenfrüchte wie Bohnen esse, bekomme ich Blähungen.

ARZT: Rauchen Sie?
Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich und seit wann?

Patientin: Nein, ich rauche nicht regelmäßig. Ab und zu vielleicht mal eine Zigarette.

ARZT: Wie sieht es mit Alkohol aus?

Patientin: Nur gelegentlich, zum Beispiel auf Partys mal ein Glas Bier.

ARZT: Kam es schon einmal vor, dass Sie aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums Symptome einer Vergiftung hatten?

Patientin: Nein, das ist bisher nie vorgekommen.

ARZT: Darf ich Sie fragen, ob Sie schon einmal Drogen konsumiert haben?

Patientin: Ich habe ein paar Mal Gras geraucht.

ARZT: was machen Sie beruflich?

Patientin: Ich habe vor Kurzem mein Abitur gemacht.
Das war ehrlich gesagt eine sehr stressige Zeit.
Im Moment habe ich mir erst einmal eine kurze Auszeit genommen, um mich zu erholen.
Danach möchte ich wahrscheinlich ein Studium beginnen,
ich überlege aber noch, in welche Richtung es genau gehen soll.

ARZT: Wie ist Ihr Familienstand?

Patientin: Ich habe einen Freund.

ARZT: Mit wem wohnen Sie zusammen?

Patientin: Mit meiner Familie.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Treiben Sie regelmäßig Sport?
Welche Art und wie häufig?

Patientin: Ja, regelmäßig. Ich gehe zwei- bis dreimal pro Woche ins Fitnessstudio.

ARZT: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, zum Beispiel bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten?

Patientin: Mein Vater ist 61 und gesund für sein Alter.
Meine Mutter ist 57 und hatte vor einem Jahr einen Schlaganfall.
Seitdem kümmert sich mein Vater um sie, weil sie auf der rechten Körperhälfte gelähmt ist.
Meine 25-jährige Schwester leidet an Migräne.

ARZT: Haben Sie Haustiere?

Patientin: Ich habe einen Hund.

ARZT: Wir sind mit der Anamnese fertig.
Haben Sie noch Fragen?

Patientin: Können Sie mir sagen, was ich genau habe?
Muss ich operiert werden?

ARZT: Im Moment kann ich Ihnen noch nicht genau sagen, was Sie haben.
Um eine sichere Diagnose zu stellen, sollten wir Sie stationär aufnehmen und weitere Untersuchungen durchführen.
Je nach Ergebnis entscheiden wir dann über die Behandlung – das kann entweder medikamentös erfolgen oder, falls nötig, auch operativ.
Darüber informieren wir Sie natürlich rechtzeitig.

Patientin: alles klar, Ich hätte noch eine Frage: Was soll ich machen, wenn ich mal eine Pille vergesse?

ARZT: Wenn Sie nur eine Pille vergessen, nehmen Sie sie sofort ein, sobald Sie es merken – auch wenn Sie an diesem Tag dann zwei Pillen nehmen müssen.
Danach machen Sie ganz normal weiter.

Patientin: Und wenn ich zwei Pillen hintereinander vergesse?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Das hängt davon ab, welche Tablette und an welchem Einnahmetag Sie sie vergessen haben. Bei Yaz gelten je nach Einnahmetag unterschiedliche Empfehlungen. Schauen Sie bitte in die Packungsbeilage oder wenden Sie sich zeitnah an Ihre Frauenarztpraxis oder eine Apotheke. Wenn Sie mehrere wirkstoffhaltige Tabletten vergessen oder ungeschützten Geschlechtsverkehr hatten, sollten Sie sich umgehend beraten lassen.

Patientin: Danke schön, Herr Doktor.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter